

# Bundesblatt

79. Jahrgang.

Bern, den 9. März 1927.

Band I.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich  
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Euruckungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an  
Stampfli & Cie. in Bern*

**2185****Bericht**

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1926.

(Vom 1. März 1927.)

Unter Bezugnahme auf Art. 2 des Regulativs Ihrer ständigen Alkoholkommissionen vom 10. Juli 1903 beehren wir uns, Ihnen über die Durchführung der Alkoholgesetzgebung im Jahr 1926 den nachstehenden Bericht zu unterbreiten.

**I. Allgemeines.**

Die im Laufe des Berichtsjahres von uns gefassten und in der Gesetzsammlung veröffentlichten Beschlüsse umfassen:

1. Bundesratsbeschluss vom 19. Februar 1926 betreffend die Rückvergütung des Monopolgewinnes auf den im Jahre 1925 ausgeführten Alkoholfabrikaten. Amtl. Sammlung Bd. XLII, S. 38.

2. Bundesratsbeschluss vom 26. März 1926 über die Verkaufspreise der eidgenössischen Alkoholverwaltung für Industriesprit, in Wirksamkeit vom 26. März 1926 an und den Bundesratsbeschluss vom 21. September 1925 aufhebend. Amtl. Sammlung Bd. XLII, S. 219.

3. Bundesratsbeschluss vom 26. März 1926 über den Monopolverkauf gebrannter Wasser zum Trinkverbrauch, in Wirksamkeit vom 26. März 1926 an und den Bundesratsbeschluss vom 11. Juni 1923 aufhebend. Amtl. Sammlung Bd. XLII, S. 221.

4. Bundesratsbeschluss vom 26. März 1926 über die Verkaufspreise der eidgenössischen Alkoholverwaltung für Brennsprit, in Wirksamkeit vom 26. März 1926 an und den Bundesratsbeschluss vom 22. Januar 1924 aufhebend. Amtl. Sammlung Bd. XLII, S. 223.

\* \* \*

In der Frage der Revision der Alkoholgesetzgebung haben wir Ihnen mit Botschaft vom 29. Januar 1926 einen Entwurf zur Revision der Art. 31 und 32<sup>bis</sup> der Bundesverfassung unterbreitet. Die Priorität der Behandlung steht dem Nationalrat zu. Die nationalrätliche Kommission

hat im Laufe des Berichtsjahres den Entwurf in mehreren Sitzungen (vom 15. bis 18. März in Locarno, vom 28. bis 30. April in Spiez, vom 26. bis 28. Juli auf Rigikulum und am 15. und 16. November 1926 in Bern) beraten und ihre Arbeit nahezu abgeschlossen. Wir hoffen, dass es dem Nationalrat in nächster Zeit möglich sein wird, das Geschäft zu behandeln.

Wir können nicht genug wiederholen, dass die Revision der Art. 31 und 32<sup>bis</sup> der Bundesverfassung, nicht nur vom fiskalischen, sondern noch mehr vom gesundheitlichen und moralischen Standpunkte aus betrachtet, für unser Land eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart ist, deren Lösung für unser Volk in seiner Gesamtheit von grösster Tragweite ist. Wir hoffen daher, dass die Revision der Alkoholgesetzgebung gefördert werden kann.

\* \* \*

Wie die Betriebsrechnung auf S. 155 zeigt, beträgt der Reinertrag der Alkoholverwaltung im Jahr 1926 . . . . . Fr. 7,244,727. 97

Dieser Betriebsüberschuss wird verwendet wie folgt:

Verteilung an die Kantone . . . . .	Fr. 3,886,090. —
Einlage in den Versicherungsfonds . . . . .	„ 100,000. —
Einlage in den Verlustausgleichsfonds . . . . .	„ 100,000. —
Zur Amortisation des Passivsaldo per Ende 1925 . . . . .	„ 2,985,294. 18
Vortrag auf das nächste Jahr . . . . .	„ 173,343. 79

Wie oben Fr. 7,244,727. 97

Das gegenüber dem Voranschlag um Fr. 1,717,727. 97 bessere Ergebnis der Rechnung der Alkoholverwaltung erlaubt, den aus dem Jahre 1925 übertragenen Passivsaldo von Fr. 2,985,294. 18 zu tilgen und den Kantonen statt 80 Rp., wie vorgesehen, Fr. 1 per Kopf der Bevölkerung zuzuweisen. Dabei sind die Warenvorräte nicht über den Weltmarktpreisen bewertet worden.

Der Reinertrag setzt sich wie folgt zusammen:

Einnahme aus dem Verkaufe von Sprit und Spiritus sowie von Vergällungsstoffen und Gebinden, weniger Ausgabe für die Beschaffung dieser Ware und Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten Erzeugnissen . . . . .	Fr. 6,358,042. 09
Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl. . . . .	„ 2,073,063. 76

Fr. 8,431,105. 85

abzüglich:

Verkehrsrachten . . . . .	Fr. 533,325. 07
Verwaltung, Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen, Zinsen . . . . .	„ 653,052. 81

„ 1,186,377. 88

Wie oben Fr. 7,244,727. 97

Die Verkäufe von Trinksprit durch die Alkoholverwaltung haben im Jahre 1926 gegenüber den Verkäufen im Jahre 1925, einschliesslich Obstsprit, eine Verminderung von 5558,<sup>90</sup> Meterzentner zu 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gew. % erfahren. Zieht man den im Jahre 1925 verkauften Obstsprit ab, so ergibt sich im Jahre 1926 eine Erhöhung des Verkaufes von Trinksprit von 7627,<sup>45</sup> Meterzentner.

Diese Zahlen zeigen, dass die Konkurrenz des Obstsprites auf dem freien Markt wohl ausgeschaltet ist, die Konkurrenz des Obsttresterbranntweines aber weiter besteht, und zwar in sehr starkem Masse. Die Alkoholverwaltung vermag heute an Trinksprit nicht viel mehr als die Hälfte der vor dem Kriege verkauften Menge abzusetzen. Nach der letzten Erhöhung der Trinkspritpreise hat sich die Konkurrenz des Obsttresterbranntweines noch verschärft, indem industrielle Grossbrennereibetriebe dazu übergegangen sind und ihre Rechnung dabei gefunden haben, Obst und Most auf Branntwein zu verarbeiten. Eine solche Entwicklung liegt nicht im Interesse unseres Obstbaues. Da es technisch viel leichter ist, Brennsaft herzustellen, als aus diesem Material einen wirklichen Handelsmost zu erzielen, so würde eine weitere Entwicklung der Verarbeitung von Obst und Most auf Branntwein eine Verlotterung der Obstweinproduktion bewirken. Eine weitere Folge wäre ein noch stärkerer Rückgang der einheimischen Tafelobstproduktion, der heute bereits so weit gediehen ist, dass selbst in Dörfern, die in besten Obstgegenden liegen, gut erlesene und gefällig aufgemachte kanadische Äpfel zu hohen Preisen zum Verkauf gelangen können.

Ausserdem würde eine Erhöhung der Trinkspritpreise der Alkoholverwaltung, wegen der einsetzenden Überschwemmung des Marktes mit Obsttresterbranntwein, heute keine entsprechende Erhöhung der Branntweinpreise nach sich ziehen, wie unsere Erfahrungen auf diesem Gebiet deutlich zeigen.

Eine richtige Gesetzgebung über den ganzen Verbrauch von Branntwein, wie wir sie mit unserer Botschaft vom 29. Januar 1926 vorschlagen, wird allein ermöglichen, bei erhöhten Sprit- und Branntweinpreisen den Ertrag der Alkoholverwaltung zu sichern und gleichzeitig unserem Obstbau auch in technischer Beziehung die Förderung angedeihen zu lassen, die er namentlich in der Erzeugung von Tafelobst bitter nötig hat.

Die Verkäufe von Brenn- und Industriesprit haben wiederum eine Erhöhung erfahren, was auf den vermehrten Bedarf verschiedener chemischer Fabriken und wahrscheinlich auch auf die Ermässigung der Preise zurückzuführen ist. Wir dürfen hervorheben, dass, dank dem günstigen Einkauf der Alkoholverwaltung, die Preise dieser Sorten seit einigen Monaten bedeutend unter der Preisparität des Weltmarktes stehen.

Es wurden in den Jahren 1921—1926 im Inland abgesetzt:

	Trinksprit (ohne Obstsprit) Meterzentner	Obstsprit z. Trinkverbrauch Meterzentner	Total Trinksprit Meterzentner	Brennsprit Meterzentner	Industriesprit Meterzentner
1921 . . .	6,159,66	1,836,56	7,996,22	26,024,68	10,139,76
1922 . . .	9,880,17	400,23	10,280,40	32,115,81	15,712,94
1923 . . .	14,457,20	13,101,60	27,558,80	35,909,21	20,530,55
1924 . . .	18,600,51	9,686,08	28,286,59	40,478,84	23,816,20
1925 . . .	23,419,32	13,186,35	36,605,67	41,964,41	26,149,55
1926 . . .	31,046,77	—	31,046,77	43,559,86	27,154,25

Die Generalunkosten per Meterzentner verkauften Sprit wurden, wie aus nachfolgender Zusammenstellung hervorgeht, weiter herabgesetzt.

	Ausgaben für Ver- waltung, einschl. Unterhalt der Gebäude und Ein- richtungen, etc. Fr.	Ausgaben für Passivzinsen weniger Aktivzinsen Fr.	Zusammen Fr.	Kosten für den Meterzentner verkauften Spirts Fr.
1921 . . .	954,024. 31	239,942. 79	1,193,967. 10	27. —
1922 . . .	782,288. 29	287,924. 60	1,070,212. 89	17. 78
1923 . . .	798,718. 96	225,848. 30	1,024,567. 26	12. 18
1924 . . .	655,892. 50	98,271. 09	754,163. 59	8. 13
1925 . . .	703,619. 06	127,924. 78	831,543. 84	7. 93
1926 . . .	655,967. 21	2,914. 40	653,052. 81	6. 41

Der Personalbestand betrug auf Ende 1926 46 Personen.

Über weitere Einzelheiten geben die folgenden Kapitel Aufschluss.

## II. Verwaltung.

(Einschliesslich Verzinsung und Gebäudeunterhalt.)

### A. Personal.

Im Berichtsjahre waren bei der Alkoholverwaltung beschäftigt:

	Durchschnittlich			Personen überhaupt	am Jahres- ende
	Beamte und ständige Angestellte, einschliesslich Hauswarte	Ständige Arbeiter	Vorüber- gehend an- gestelltes Personal		
Allgemeine Verwaltung . . . . .	28	—	—	28	28
Lagerhaus und Rektifikationsanstalt Delsberg . . . . .	4	3	—	7	7
Lagerhaus Burgdorf . . . . .	3	1	—	4	4
Lagerhaus Romanshorn . . . . .	5	2	—	7	7
	40	6	—	46	46

## B. Gesamtauslagen für Verwaltung (Rubrik 2 e, S. 155).

	Laut Rechnung 1926	Laut Voranschlag 1926		
	Fr.	Fr.		
1. Allgemeine Verwaltung:				
Besoldungen der Beamten und Angestellten	150,587. 35	158,100. —		
Teuerungszulagen . . . . .	110,083. 60	114,900. —		
Andere Entschädigungen . . . . .	—.	3,000. —		
Reisekosten . . . . .	20,620. 05	24,000. —		
Hausdienst, einschl. Krankenversicherung	6,524. 70	6,000. —		
Bureauentschädigung an Aufsichtsbeamte .	100. —	100. —		
Beiträge an die Versicherungskasse . .	24,601. 05	25,650. —		
Beiträge an die Schweizerische Unfallver-				
sicherungsanstalt . . . . .	331. 55	800. —		
Unvorhergesehenes . . . . .	—.	1,450. —		
Personalausgaben überhaupt	<u>312,848. 30</u>	<u>334,000. —</u>		
Beleuchtung, Heizung und Reinigung . .	7,739. 18	18,000. —		
Druck von Berichten . . . . .	9,358. 25	18,000. —		
Geschäftsbücher, Formulare und literarische				
Anschaffungen, einschl. Buchbinderkosten	10,684. 05	15,000. —		
Schreibmaterial und Chemikalien . . .	3,356. 80	7,000. —		
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten .	6,183. 62	9,000. —		
Versicherung (Gebäude, Trocknungsanlagen				
usw.) . . . . .	856. 10	1,200. —		
Verschiedenes . . . . .	1,074. 60	3,490. —		
	<u>39,252. 60</u>	<u>71,690. —</u>		
ab: Mietzinse und Rückerstattungen an				
Verwaltungskosten . . . . .	7,416. 13	5,690. —		
Sachausgaben überhaupt	<u>31,836. 47</u>	<u>66,000. —</u>		
Total Allgemeine Verwaltung	<u>344,684. 77</u>	<u>400,000. —</u>		
2. Lagerverwaltung (Lagerhäuser und				
Reinigungsanstalt):				
a. Eigene Lager:				
Burgdorf: Personalausgaben . . . . *)	33,342. 90	37,800. —		
Sachausgaben . . . . .	2,813. 63	7,200. —		
Übertrag	<u>36,156. 53</u>	<u>45,000. —</u>		
	Burgdorf	Delsberg	Romanshorn	Zusammen
<sup>1)</sup> Inbegriffen:	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Beiträge an die Versicherungskasse	3,034. 75	4,456. 35	3,735. 90	11,227. —
Beiträge an die Unfallversicherung	451. 90	414. 90	565. 50	1,432. 30
Reisespesen . . . . .	—	584 —	52. 50	636. 50
	<u>3,486. 65</u>	<u>5,455. 25</u>	<u>4,353. 90</u>	<u>13,295. 80</u>

		Laut Rechnung 1926 Fr.	Laut Voranschlag 1926 Fr.	
		Übertrag	36,156. 53	45,000. —
Delsberg:	Personalausgaben . . . . . *)	50,085. 75	57,600. —	
	Sachausgaben . . . . .	13,683. 83	14,400. —	
		<hr/>	<hr/>	
		63,769. 58	72,000. —	
Romanshorn:	Personalausgaben . . . . . *)	44,847. 90	46,000. —	
	Sachausgaben . . . . .	9,019. 33	12,000. —	
		<hr/>	<hr/>	
		53,867. 23	58,000. —	
<b>b. Mietlager:</b>				
Aarau . . . . .		13,965. 05	15,500. —	
Basel . . . . .		18,449. 30	20,500. —	
		<hr/>	<hr/>	
		32,414. 35	36,000. —	
Total Lagerverwaltung		<hr/>	<hr/>	
		186,207. 69	211,000. —	
3. Beratungen, Gutachten usw. . . . .		6,279. 20	19,000. —	
4. Vergütung an die Zollverwaltung		90,858. 25	70,000. —	
		<hr/>	<hr/>	
Gesamttotal		628,029. 91	700,000. —	
weniger: Verwaltungsgebühren auf Indu-				
striesprit . . . . .		143. 50	— . —	
		<hr/>	<hr/>	
Schlusssumme S. 155		627,886. 41	700,000. —	
		<hr/>	<hr/>	
Minderausgabe		72,113. 59		

Wie obige Zusammenstellung zeigt, ergibt sich gegenüber dem Voranschlag eine Minderausgabe von Fr. 72,113. 59.

Mit Ausnahme der Ausgabenrubrik „4, Vergütung an die Zollverwaltung“, welche infolge vermehrter Einfuhr eine Mehrausgabe von Fr. 20,858. 25 aufweist, verzeigen sämtliche Ausgabenrubriken Minderaufwendungen.

### C. Verzinsung (Rubrik 2 f, S. 154).

Die Einnahmen betragen:

Zins aus dem Postcheckdienst . . . . .	Fr.	42. 70
Zins aus Guthaben beim eidgenössischen Finanzdepartement	„	22,066. 65
Zinse aus der Kontokorrentrechnung mit der Schweizerischen Nationalbank . . . . .	„	6,482. 30
Zins aus Vorschüssen an Brennereigenossenschaften . . . . .	„	2,013. 82
Zinse auf verschiedenen Debitoren-Konten . . . . .	„	74. 10
		<hr/>
Übertrag		Fr. 30,679. 57

\*) Siehe Note auf vorhergehender Seite.

Übertrag Fr. 30,679. 57

Die Ausgaben betragen:

Zinsvergütung auf Hinterlagen (Kautionen)	Fr.	380. —	
Zinsvergütung auf Vorschüssen des eidgenössischen Finanzdepartements . . . . .	„	21,219. 50	
Zinsvergütung an die Zollverwaltung . . . . .	„	4,922. 47	
Zinsvergütung an Brennereigenenschaften . . . . .	„	9. 85	
Zinsvergütung an den Verleiderfonds . . . . .	„	1,233. 35	
			„ 27,765. 17
Überschuss der Aktivzinse über die Passivzinse . . . . .			<u>Fr. 2,914. 40</u>

Im Voranschlag war ein Passivzinsenüberschuss von Fr. 100,000. — vorgesehen. Die Besserstellung rührt von der Abzahlung der Vorschüsse beim eidgenössischen Finanzdepartement her.

**D. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien und dgl.“ (Rubrik 2 h, S. 155).**

Gegenüber dem Voranschlagsposten von Fr. 38,000. — wurden Fr. 28,080. 80 ausgelegt.

Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern . . . . .	Fr.	10,023. 25	
Lagerhaus- und Reinigungsanstalt Delsberg . . . . .	„	13,607. 10	
Lagerhaus Burgdorf . . . . .	„	883. 05	
Lagerhaus Romanshorn . . . . .	„	6,408. 20	
Lagerhaus Aarau . . . . .	„	172. 50	
Lagerhaus Basel . . . . .	„	557. 60	
Beschaffung von Eisenfässern und Reparaturen von Kesselwagen . . . . .	„	1,094. 55	
			Fr. 32,746. 25
abzüglich: Zahlungen von Spritbezügern usw. für Reparatur von Eisenfässern und Erlös aus dem Verkauf von Eisenfässern und Altmaterial . . . . .	Fr.	4,085. 45	
Vorrat an Eisenfässern (S. 148) . . . . .	„	580. —	
			„ 4,665. 45
Reinausgaben			<u>Fr. 28,080. 80</u>

Bei den Ausgaben des Lagerhauses Delsberg handelt es sich in der Hauptsache um die Installation einer elektrischen Pumpenanlage, mit der dadurch bedingten Abänderung der elektrischen Leitungseinrichtungen.

### III. Einkauf.

#### A. Gebrannte Wasser inländischer Erzeugung.

Der Landesbedarf an Sprit und Spiritus betrug für 1926:

	Ware zum Trinkverbrauche Meterzentner	Vergällungs- ware Meterzentner zu 0,3 1/2 Gew. %	Zusammen Meterzentner
Verkäufe der Alkoholverwaltung . . . . .	31,046,77	70,714,11	101,760,88
Privateinfuhren:			
a. Alcohol absolutus (1215,6 kg = 1206 kg zu 100 % berechnet, weniger 16 2/3 % Tara) . . .	10,86	—	10,86
b. nicht von der Verwaltung gelieferter Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch (7885,7 kg = 6410 kg zu 100 % berechnet, weniger 16 2/3 % Tara) . . . . .	57,75	—	57,75
c. nicht von der Verwaltung gelieferter Industrie- sprit . . . . .	—	10,83	10,83
	31,115,38	70,724,94	101,840,32
Ab: Ausfuhr:			
a. Laut Kapitel VI hiernach . . . . .	139,77	—	} 139,97
b. Laut Handelsstatistik, Zoiltarif Nr. 1070 . . .	—	0,20	
Bleiben	30,975,61	70,724,74	101,700,35

In der Brennkampagne 1925/26 wurden gemäss Art. 2/3 des Alkoholgesetzes die Abfälle der Rübenzuckerfabrikation, jedoch weder Kartoffeln noch Körnerfrucht, gebrannt.

Gestützt auf die früher gemachten, guten Erfahrungen wurden, im Interesse aller beteiligten Kreise, an Stelle des Brennens von Kartoffeln wiederum Massnahmen zu einer rationellen Verwendung der allerdings nur mittelmässig ausgefallenen Kartoffelernte des Herbstes 1926 und zur Versorgung des Landes mit Kartoffeln, gemäss unserm Beschluss vom 1. Oktober 1926, getroffen. Die im Berichtsjahre auf Grund dieser Massnahmen der Alkoholverwaltung erwachsenen Kosten betragen:

Für die Verwertung der Kartoffelernte 1925 (Lagerkosten, Frachtzuschüsse etc.) . . . . .	Fr.	492,937. 18
Frachtzuschüsse usw. betreffend die Kartoffelernte 1926	„	160,057. 50
	Fr.	652,994. 68
Stillstandsentschädigungen für die Brennkampagnen 1925/26 und 1926/27 . . . . .	„	319,480. —
Liquidationsentschädigungen . . . . .	„	139,000. —
Überpreis auf Melassesprit aus inländischen Zuckerrüben der Zuckerfabrik Aarberg . . . . .	„	96,640. 65
Summe der Aufwendungen gemäss Art. 2/3 des Alkohol- gesetzes . . . . .	Fr.	1,208,115. 33



Übertrag Fr. 1,208,115. 33

Davon gehen ab:

Frachtrabatte auf den von der Alkoholverwaltung für 1925 (Fr. 90,000) und 1926 (Fr. 10,000) übernommenen Kartoffelfrachten . . . .	Fr. 100,000. —
die im Geschäftsberichte pro 1925 (S. 9) aufgeführten Reservestellungen . . . .	„ 600,000. —
oben angeführter Überpreis, weil bereits im Ankaufe im Inland (S. 146) enthalten . . . . .	„ 96,640. 65
	<u>Fr. 796,640. 65</u>

Weniger: Reservestellungen für Frachtzuschüsse Fr. 150,000. —	
für Stillstandsentschädigungen . . . . .	„ 100,000. —
	<u>„ 250,000. —</u>
	„ 546,640. 65

Bleiben für das Betriebsjahr 1926, S. 146/147. . . . Fr. 661,474. 68

Der Bezug von Sprit und Spiritus aus dem Inlande im Berichtsjahre kostete:

1926	Eingelagerte Menge		Übernahmspreis im ganzen	oder durchschnittlich für den	
	Um-gewandelte Hektoliter zu 100 %	Meterzentner zu 92,5 G. %		Hektoliter zu 100 %	Meterzentner zu 92,5 G. %
laut Rechnung 1926					
			Fr.	Fr.	Fr.
a. aus Abfällen der Presshefefabrikation . . . . .	784,05	671,80	26,343. 97	33. 60	39 21
b. aus Aarbergerzucker melasse . . . . .	3,325,90	2,849,74	210,630. 25	63. 33	*73. 91
c. aus Sulfitaugen der Zellulosefabrik Attisholz . . . . .	8,931,38	7,652,89	306,107. 60	34. 27	40 —
<b>Zusammen</b>	13,041,33	11,174,23	543,081. 82	41. 64	48 60
Hinzu: Frachtauslagen . . . . .	—	—	23,696. 35	1 82	2. 12
<b>Kosten loco Lagerhaus</b>	13,041,33	11,174,23	566,778. 17	43. 46	50. 72

\*) Die während der Brennkampagne 1925/26 abgelieferte Menge von 254,411 kg zu 92,5 Gew. % rührt aus Inlandrüben her und wurde zum Preise von Fr. 74. 38 per q bezahlt.

### B. Eingeführte gebrannte Wasser.

Es wurden bezogen:

Aus Ungarn . . . . .	q	23,415,76
„ Deutschland . . . . .	„	19,847,47
„ den Niederlanden . . . . .	„	14,210,24
„ Niederländisch Indien . . . . .	„	11,075,08
„ Polen . . . . .	„	2,143,86
„ Belgien . . . . .	„	1,217,14
<b>Zusammen</b>		<b>q 71,909,55</b>

Der Bezug kostete loco Lagerhaus, unverzollt, S. 146/147:

	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. ‰	Fr.	oder durchschnittl. für den q Fr.
Weinsprit-Kahlbaum . . . . .	1,093,21	47,409.—	43.37
Feinsprit . . . . .	47,777,26	1,600,596.21	33.50
Sekundasprit, unvergällt . . . . .	16,766,27	507,616.18	} 31.57
„ vergällt . . . . .	6,272,81	219,624.25	
Franko Schweizergrenze . . . . .	71,909,55	2,375,245.64	33.03
Frachtauslagen . . . . .	—	71,506.48	—.99
<b>Zusammen</b>	<b>71,909,55</b>	<b>2,446,752.12</b>	<b>34.02</b>

### C. Reinigung.

Im Berichtsjahre fand keine Reinigung statt.

### D. Deckung des Jahresbedarfes an gebrannten Wassern überhaupt.

Der Bedarf für das Berichtsjahr an gebrannten Wassern überhaupt wurde gedeckt wie folgt:

#### Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche

(Rubrik 2 a, S. 155).

	kg zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. ‰	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1925 . . . . .	5,867,571	40.26	2,362,324.—
Bezüge für 1926:			
Inlandware, S. 145 . . . . .	1,117,423	50.72	566,778.17
Auslandware, S. 146 . . . . .	6,563,674	33.84	2,220,890.22
Zoll . . . . .	—	—	139,850.45
Mustersendungen . . . . .	397	—	—
Gewichtsüberschüsse . . . . .	3,281	—	—
Anteil an Frachtzuschüssen, Entschädigungen und Überpreis, S. 145 . . . . .	—	—	218,394.47
<b>Übertrag</b>	<b>13,552,346</b>	<b>40.64</b>	<b>5,508,237.31</b>

	kg zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Übertrag	13,552,346	40. 64	5,508,237. 31
Übertrag auf Spirit zur Vergällung .	5,227,580	36. 51	1,908,671. 26
	8,324,766	43. 24	3,599,566. 05
Vorrat auf 1927, S. 148 . . . . .	5,205,011	39. 38	2,049,902. —
Gesamtausgaben . . . . .	<u>3,119,755</u>	<u>49. 67</u>	<u>1,549,664. 05</u>
Gegenüber einem Voranschlagsansatze für 26,260 q von			<u>1,482,000. —</u>

**Beschaffung von Vergällungsspirit und von Vergällungsstoffen**  
(Rubrik 2 b, S. 155).

	kg zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
1. Brennsprit:			
Vorrat ab 1925 . . . . .	4,063,759	40. —	1,625,503. —
Bezüge für 1926:			
Auslandware, vergällt, S. 146 .	627,281	36. 01	225,861. 90
Übertrag ab Trinksprit . . . . .	2,503,965	36. 24	907,450. 35
Zoll . . . . .	—	—	169,258. 27
Gewichtsüberschüsse . . . . .	128	—	—
Anteil an Frachtzuschüssen, Entschädigungen und Überpreis .	—	—	443,080. 21
Vergällungsstoffe . . . . .	91,215	119. 58	109,076. 57
	<u>7,286,348</u>	<u>47. 76</u>	<u>3,480,230. 30</u>
Vorrat auf 1927, S. 148 . . . . .	2,898,578	38. —	1,101,460. —
Gesamtausgaben . . . . .	<u>4,387,770</u>	<u>54. 21</u>	<u>2,378,770. 30</u>
2. Industriesprit:			
Vorrat ab 1925 . . . . .	455,172	40. —	182,069. —
Übertrag ab Trinksprit . . . . .	2,723,615	36. 76	1,001,220. 91
Zoll . . . . .	—	—	228,974. 48
Gewichtsüberschüsse . . . . .	1,610	—	—
Vergällungsstoffe . . . . .	14,710	142. 76	20,999. 42
	<u>3,195,107</u>	<u>44. 86</u>	<u>1,433,263. 81</u>
Vorrat auf 1927, S. 148 . . . . .	457,291	38. —	173,770. —
Gesamtausgaben . . . . .	<u>2,737,816</u>	<u>46. —</u>	<u>1,259,493. 81</u>
Zusammen	<u>7,125,586</u>	<u>51. 06</u>	<u>3,638,264. 11</u>

Gegenüber einem Voranschlagsansatze für 68,150 q von 3,362,000. —

**E. Beschaffung der Holzgebinde** (Rubrik 1 d, S. 154, und Rubrik 2 c, S. 155).

	Stück- zahl	Wert Fr.
Vorrat ab 1925 . . . . .	121	2,816. —
Käufe für 1926, im Inland . . . . .	125	1,110. 70
Käufe für 1926, im Ausland . . . . .	300	8,893. 95
Frachten und Nebenkosten . . . . .	—	225. 50
	<u>546</u>	<u>13,046. 15</u>
Vorrat auf 1927, siehe unten . . . . .	238	5,475. —
Beschaffungskosten . . . . .	<u>308</u>	<u>7,571. 15</u>
Erlös . . . . .		9,696. —
Gewinn . . . . .		<u>2,124. 85</u>

**F. Zusammenstellung der Vorräte auf Ende 1926.**

	kg zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. 0/0	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Trinksprit, S. 147 . . . . .	5,205,011	39. 38	2,049,902. —
Brennsprit, S. 147 . . . . .	2,898,578	38. —	1,101,460. —
Industriesprit, S. 147 . . . . .	457,291	38. —	173,770. —
	kg		
Vergällungsstoffe . . . . .	144,710	119. 97	173,602. —
Holzgebände, siehe oben . . . . .	Stück 238	—	5,475. —
Eisengebände, S. 143 . . . . .	„ 12	—	580. —
			<u>3,504,789. —</u>

**IV. Verkauf.**

Vorausgeschickt sei, dass die Verkehrsfrachten (Rubr. 2 d, S. 155) einen Aufwand erforderten von:

	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. 0/0	Laut Rechnung 1926 zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Trinksprit . . . . .	31,046,77	5. 41	168,068. 50
Vergällungsware . . . . .	70,714,11	5. 16	365,256. 57
	<u>101,760,88</u>	<u>5. 24</u>	<u>533,325. 07</u>

Im Voranschlag war für 94,620 q eine Ausgabe von Fr. 568,000 vorgesehen.

Im Berichtsjahre wurden abgesetzt:

**A. Sprit zum Trinkverbrauche** (Rubr. 1 b, S. 154).

Sorten	Meterzentner	zu durchschnittlich	Fr.
	zu 92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Gew. <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	Fr. den q	
Weinsprit . . . . .	106,33	250. —	26,582. 50
„ . . . . .	327,01	245. —	80,117. 45
Kahlbaum . . . . .	82,20	250. —	20,550. —
„ . . . . .	365,36	245. —	89,513. 20
Primasprit . . . . .	73,33	250. —	18,332. 50
„ . . . . .	146,10	235. —	34,333. 50
Feinsprit . . . . .	7,312,47	200. —	1,462,494. —
„ . . . . .	21,730,88	220. —	4,780,793. 60
Rohspiritus . . . . .	233,62	200. —	46,724. —
„ . . . . .	656,18	220. —	144,359. 60
Alcohol absolutus . . . . .	13,29	291. 95	3,880. —
	<u>31,046,77</u>	<u>216. 05</u>	<u>6,707,680. 35</u>

Im Voranschlag war vorgesehen für 26,000 q eine Einnahme von Fr. 5,250,000. —.

**B. Sprit zu technischen und Haushaltungszwecken** (Rubr. 1 c, S. 154).

	Meterzentner	Meterzentner	zu Fr den q	Fr.
	zu 92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Gew. <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	zu 90 Gew. <sup>o</sup> / <sub>o</sub>		
1. Brennsprit . . . . .	43,559,86	1,531,60	65. —	99,554. —
		914,32	66. —	60,345. 12
		1,654,80	67. —	110,871. 60
		758,76	68. —	51,595. 68
		29,777,72	70. —	2,084,440. 40
		10,132,43	75. —	759,932. 25
	<u>43,559,86</u>	<u>(44,769,63)</u>	<u>(70. 73)</u>	<u>3,166,739. 05</u>
Ab: Preisnachlässe . . . . .	—	—	—	5,240. 55
	<u>43,559,86</u>	<u>(44,769,63)</u>	<u>(70. 62)</u>	<u>3,161,498. 50</u>
2. Industriesprit:				
Feinsprit . . . . .	9,875,30		58. —	572,767. 40
„ . . . . .	107,97		59. —	6,370. 23
„ . . . . .	1,211,53		60. —	72,691. 80
„ . . . . .	329,71		61. —	20,112. 31
„ . . . . .	5,914,21		63. —	372,595. 23
„ . . . . .	5,688,52		68. —	386,819. 36
Sekundasprit . . . . .	437,40		55. —	24,057. —
„ . . . . .	371,99		57. —	21,203. 43
„ . . . . .	450,00		58. —	26,100. —
„ . . . . .	1,859,43		60. —	111,565. 80
„ . . . . .	840,64		63. —	52,960. 32
Alcohol absolutus . . . . .	67,55		104. 51	7,059. 65
Übertrag	<u>27,154,25</u>		<u>61. 66</u>	<u>1,674,302. 53</u>

	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew.‰	zu Fr. den q	Fr.
Übertrag	27,154,25	61. 66	1,674,302. 53
Vergällungsstoffe . . .	134,44 <sup>544</sup>	294. 31	39,570. 04
	27,288,69 <sup>544</sup>	62. 81	1,713,872. 57
Ab: Preisnachlässe . . .	—	—	19,515. 05
			1,694,357. 52
Aufrundung auf Indu- striesprit (— .24) weni- ger Abrundung auf Ver- gällungsstoff (— .06)	—	—	— .18
	27,288,69 <sup>544</sup>	62. 09	1,694,357. 70
Brenn- und Industriesprit zusammen . . . . .	70,848,55 <sup>544</sup>	68. 54	4,855,856. 20

Im Voranschlag war vorgesehen:			
Brennsprit für . . . .	43,000 q	eine Einnahme von	Fr. 3,209,000
Industriesprit und Ver- gällungsstoffe für . .	25,620 „ „	„ „	„ 1,676,000
Zusammen für	68,620 q	„ „	Fr. 4,885,000

## V. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.

(Rubrik 1 e, S. 154.)

	Fr.	Gegenüber dem Voranschlag Fr.
An der Landesgrenze wurden an Monopolgebühren bezogen*) . . . . .	2,070,804. 18	1,635,000. —
weniger Rückerstattungen auf nicht zum Brennen verwendeten ausländischen Rohstoffen, Waren ohne Alkoholgehalt, gebrannten Wassern zu technischen Zwecken und dergleichen . . . . .	13,887. 51	—
	2,056,916. 67	1,635,000. —
Hierzu kommen die Gebühren auf der inländischen Erzeugung monopolpflichtiger Edelbranntweine . . . . .	16,147. 09	30,000. —
Zusammen	2,073,063. 76	1,665,000. —

Von den im Inlande erhobenen Gebühren entfallen auf: Kartoffeln Fr. 440. 55; Früchte, Beeren und Konfitüren Fr. 1485. 45; Piquettezucker Fr. 3796. 60; ausländische Weine Fr. 2899. 05; ausländische Weinhefe Fr. 5210. 05; ausländischen Traubentrester Fr. 2149. 05 und auf Diverses Fr. 166. 34. Total Fr. 16,147. 09 (einschliesslich Fr. 1796. 87 aus Straffällen, S. 153).

\*) Einschliesslich Fr. 235,000. — als Entschädigung des Bundes dafür, dass die Monopolgebührenerhebung auf Drusen eingeführter Weine an der Grenze nicht stattfinden kann.

Nach Hauptrubriken entfallen von den an der Landesgrenze bezogenen Monopolgebühren auf:

	Rohertrag		Rückerstattungen		Reinertrag	
	Fr.	kg	Fr.	kg	Fr.	kg
I. Rohstoffe zu Brennereizwecken	25,114. 69	607,089, <sub>3</sub>	11,544. 46	527,959, <sub>0</sub>	13,570. 23	79,130, <sub>3</sub>
a. Äpfel und Birnen . . .	5,293. 91	250,113, <sub>5</sub>	* 9,109. 86	* 503,118, <sub>0</sub>	— 3,815. 95	— 253,004, <sub>5</sub>
b. Enzianwurzeln, frische u. getrocknete . . . . .	14,126. 34	258,152, <sub>0</sub>	2,431. 60	24,841, <sub>0</sub>	11,691. 74	233,311, <sub>9</sub>
c. Früchte und Beeren, eingestampft, Wacholderbeeren, frisch u. getrocknet etc.	564. 79	6,007, <sub>2</sub>	—	—	564. 79	6,007, <sub>2</sub>
d. Frucht- und Beerensäfte, Latwergen, Obstmus etc.	2,528. 44	41,415, <sub>3</sub>	—	—	2,528. 44	41,415, <sub>3</sub>
e. Trauben, frische . . . . .	472. 69	18,902, <sub>0</sub>	—	—	472. 69	18,902, <sub>0</sub>
f. „ getrocknete . . . . .	203. 11	5,522, <sub>0</sub>	—	—	203. 11	5,522, <sub>0</sub>
g. Trauben- und Obstrestler, Weinhefe . . . . .	1,913. 84	26,234, <sub>1</sub>	—	—	1,913. 84	26,234, <sub>1</sub>
h. Bier- und Presshefe . . . . .	11. 57	742, <sub>3</sub>	—	—	11. 57	742, <sub>3</sub>
II a. Alcohol absolutus, Sprit u. Spiritus	11,883. 87	9,101, <sub>3</sub>	—	—	11,883. 87	9,101, <sub>3</sub>
b. Branntweine, Liköre u. dgl.	1,446,429. 71	1,248,285, <sub>4</sub>	—	—	1,446,429. 71	1,248,285, <sub>4</sub>
III. Wermut und Wermutessenz	30,763. 98	609,981, <sub>3</sub>	—	—	30,763. 98	609,981, <sub>3</sub>
IV. Starke Weine . . . . .	6,023. 91	283,633, <sub>4</sub>	—	—	6,023. 91	283,633, <sub>4</sub>
V. Pharmazeut. Erzeugnisse	134,983. 73	114,125, <sub>4</sub>	—	—	134,983. 73	114,125, <sub>4</sub>
a. zum innerlichen Gebrauch	131,881. 04	108,570, <sub>6</sub>	—	—	131,881. 04	103,570, <sub>6</sub>
b. zum äußerlichen Gebrauch	3,102. 69	5,554, <sub>8</sub>	—	—	3,102. 69	5,554, <sub>8</sub>
VI. Parfümerie, Cosmetica u. dgl.	132,282. 39	102,949, <sub>6</sub>	—	—	132,282. 39	102,949, <sub>6</sub>
VII. Chem. Erzeugnisse, Drogen u. dgl.	43,316. 66	173,535, <sub>8</sub>	2,343. 05	1,791, <sub>6</sub>	40,973. 61	171,744, <sub>2</sub>
VIII. Essenzen u. Extrakte, die nicht zur Getränkebereitung dienen	8. 60	5, <sub>7</sub>	—	—	8. 60	5, <sub>7</sub>
IX. Entschädigungen des Bundes für Weindrusen, Eintrittstaxe auf hochgradigen Erzeugnissen u. Verschiedenes	239,996. 64	—	—	—	239,996. 64	—
* In diesen Zahlen sind Beträge enthalten, die im Jahre 1925 vereinbart wurden.	2,070,804. 18	3,148,707, <sub>7</sub>	13,887. 51	529,750, <sub>6</sub>	2,056,916. 67	2,618,957, <sub>1</sub>

## VI. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen (Rubrik 2 g, S. 155).

Im Jahre 1926 wurden folgende Erzeugnisse und Mengen, die Anspruch auf Rückvergütung hatten, ausgeführt:

Wermut	Branntweine und Liköre	Nagenbitter	Fruchtessenzen	Medikamente	Parfümerien	Zusammen
Hektoliter zu 100 %						
12,4795	125,5408	0,2959	8,9465	2,5082	12,9803	162,7512
= Meterzentner zu 92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Gew. %						<u>139,45</u>

Das Rückvergütungsguthaben beträgt zu dem gemäss unserem Beschluss vom 4. Februar 1927 bestimmten Satze von Fr 120.75 den Hektoliter absoluten Alkohol oder Fr. 140.93 den Meterzentner zu 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gew. % (Aufrundungen 19 Rappen) . . . . . Fr. 19,652.40

Hinzu kommen:

### 1. Nachträgliche Vergütungen:

a. auf eine Wunderbalsamausfuhr von 1924 von 0,0907 hl 100 % mit . . . . .	„	9.15
b. desgleichen auf einer solchen von 1925 von 0,0839 hl 100 % mit . . . . .	„	9.35
c. auf einer Kirschwasserausfuhr von 1925 von 0,2023 hl 100 % mit . . . . .	„	22.45

2. Schlusszahlung für die Ausfuhr pro 1925 (siehe Geschäftsbericht von 1925, S. 153) . . . . . „ 9,650.20

Zusammen 139,77 Meterzentner zu 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gew. % und . Fr. 29,343.55

Im Berichtsjahre wurden bezahlt (S. 155) . . . . . „ 19,691.15

Die Schlusszahlung erscheint pro 1927 mit . . . . . Fr. 9,652.40

Veranschlagt war eine Ausgabe von Fr. 23,000.

## VII. Straffälle.

Zu Beginn des Jahres 1926 waren unerledigt . . . . . 55 Anzeigen

Im Berichtsjahre kamen hinzu . . . . . 208 „

Zusammen 263 Anzeigen

Davon konnten erledigt werden . . . . . 218 „

Verbleiben zur Erledigung . . . . . 45 Anzeigen

Von den im Berichtsjahre erledigten 218 Straffällen wurden 40 durch Beamte der Alkoholverwaltung und durch Polizeiorgane eingereicht und 178 durch die Zollverwaltung. Zuzufolge ungenügender Beweismittel und



fruchtloser Pfandung mussten 10 Fälle fallen gelassen werden. Die übrigen 208 Protokolle betrafen: 21 die Verwendung von ausländischen Tafeltrauben zur Weinbereitung; 11 das Brennen von Kartoffeln und Kartoffelflocken, sowie den Kauf und Verkauf dieses Branntweins; 8 das Brennen oder Brennenlassen ausländischer Kirschen und Zwetschgen; 14 das Brennen ausländischer Weine und Weinhefe; 6 das Brennen ausländischen Obstes; 1 die Fabrikation von Spiritus; 10 betrügerische Angaben und unrichtige Deklarationen auf verschiedenen Warengattungen. Wegen Schmuggels von Rum, Cognac, Fernet Branca und anderen Branntweinen und Likören wurden 32 Protokolle aufgenommen. Zuzufolge Schmuggels von pharmazeutischen Präparaten und Medikamenten, namentlich Proton, wurden 39 Protokolle nötig. Der Schmuggel von Kölnisch Wasser, von Haar- und Toilettenwassern erheischte 54 Protokolle. Falsche Gewichtsangaben bei Mostobst-einfuhren und betrügerische Freipassverwendungen beschäftigten die Alkoholverwaltung unter drei Malen. Unberechtigte Rückvergütungsgesuche für Kartoffelfrachten wurden 8 eingereicht, und 1 Fall betraf eine Plombenbeschädigung.

Über die im Berichtsjahre erledigten Fälle ist in finanzieller Hinsicht folgendes zu sagen:

Unverteilte Bussen Ende 1925 . . . . .	Fr. 1,903. 05
Einzahlungen im Berichtsjahre . . . . .	„ 25,730. 19
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 27,633. 24</b>
Nachträgliche Rückvergütungen . . . . .	„ 263. 95
<b>Bleiben</b>	<b>Fr. 27,369. 29</b>
Davon waren Ende 1926 unverteilt (siehe S. 156) . . . . .	„ 2,883. 65
<b>Der Rest von</b>	<b>Fr. 24,485. 64</b>
<b>betrifft:</b>	
Umgangene Monopolgebühren und Kostendeckung . . . . .	Fr. 3,241. 45
Ordnungsbussen nach Art. 28 des Alkoholgesetzes . . . . .	„ 100. —
Bussen nach Art. 24 des Alkoholgesetzes . . . . .	„ 21,144. 19
	<b>Fr. 24,485. 64</b>

Diese Summe wurde wie folgt verteilt:

An die Alkoholverwaltung:

Umgangene Monopolgebühren (siehe S. 150) . . . . .	Fr. 1,796. 87
Kosten . . . . .	„ 1,444. 58
An die Kantone des Begehungsortes . . . . .	„ 7,149. 64
An die Gemeinden des Begehungsortes . . . . .	„ 6,973. 26
An die Verleider . . . . .	„ 263. 84
An den Verleiderfonds der Alkoholverwaltung . . . . .	„ 3,053. 06
An die Oberzolldirektion . . . . .	„ 3,804. 39
	<b>Fr. 24,485. 64</b>

Der Verleiderfonds der Alkoholverwaltung hatte auf Anfang 1926 einen Bestand von . . . . .	Fr. 24,667. 68
Einnahmen für 1926 (Verleideranteile) . . . . .	„ 3,053. 06
Verzinsung . . . . .	„ 1,233. 35
	<hr/>
	Fr. 28,954. 09
Ausgaben für 1926 (Verleideranteile) . . . . .	Fr. 230. —
Prämien (weniger Entschädigungen) für Nichtbetriebsunfälle . . . . .	„ 928. 55
	<hr/>
	„ 1,158. 55
	<hr/>
Bestand auf 1. Januar 1927	Fr. 27,795. 54

## VIII. Rechnung und Bilanz.

### A. Betriebsrechnung.

#### I. Einnahmen.

Hauptbuch		Rechnung 1926	Voranschlag 1926
Seite		Fr.	Fr.
—	a. Vortrag aus dem Vorjahre	—	zur Vormerkung
59	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 149 . . . . .	6,707,680. 35	5,250,000. —
60	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw., S. 150	4,855,856. 20	4,885,000. —
61	d. Verkauf von Gebinden, S. 148	9,696. —	zur Vormerkung
		<hr/>	<hr/>
		11,573,232. 55	10,135,000. —
—	e. Monopolgebühren, S. 150:		
62	Bezüge an der Grenze . . . . .	* 2,070,804. 18	~ 1,635,000. —
	ab: Rückerstattungen . . . . .	13,887. 51	—
		<hr/>	<hr/>
		2,056,916. 67	1,635,000. —
63	Bezüge im Inlande . . . . .	16,147. 09	30,000 —
		<hr/>	<hr/>
		2,073,063. 76	1,665,000. —
73	f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben, S. 143 . . . . .	2,914. 40	—
	Zusammen Einnahmen	<hr/>	<hr/>
		13,649,210. 71	11,800,000. —

\*) Einschliesslich Fr. 235,000 Entschädigung des Bundes auf ausländischen Weindrusen.

## 2. Ausgaben.

Hauptbuch		Rechnung 1926	Voranschlag 1926
Seite		Fr.	Fr.
64	a. Beschaffung von Spirit zum Trinkverbrauche, S. 147 .	1,549,664. 05	1,482,000. —
66	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit usw.. S. 147	3,638,264. 11	3,362,000. —
68	c. Beschaffung von Gebinden, S. 148 . . . . .	7,571. 15	zur Vormerkung
85	d. Verkehrsfrachten, S. 148 .	533,325. 07	568,000. —
13	e. Verwaltung, S. 142 . .	627,886. 41	700,000. —
86	1. Allgemeine Verwaltung	344,684 77	400,000 —
87	2. Lagerverwaltung	186,207 69	211,000 —
72	3. Beratungen, Gutachten usw	6,279 20	19,000 —
17	4. Vergütung an die Zollver- waltung . . . . .	90,858 25	70,000 —
		628.029 91	700,000 —
77	ab Verwaltungsgebühren .	143 50	—
		627,886 41	700,000 —
73	f. Zinsausgaben weniger Zins- einnahmen . . . . .	—	100,000. —
19	g. Rückvergütung des Monopol- gewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	19,691. 15	23,000. —
83	h. Unterhalt und Vervollstan- digung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude usw.	28,080. 80	38,000. —
	Zusammen Ausgaben	6,404,482. 74	6,273,000. —

## 3. Abschluss.

	Rechnung 1926	Voranschlag 1926
	Fr.	Fr.
Summe der Einnahmen . . . . .	13,649,210. 71	11,800,000. —
Summe der Ausgaben . . . . .	6,404,482. 74	6,273,000. —
Einnahmenüberschuss	7,244,727. 97	5,527,000. —

## 4. Verwendung des Betriebüberschusses.

Hauptbuch		Rechnung 1926	Voranschlag 1926
Seite		Fr.	Fr.
33	Verteilung an die Kantone . . . . .	3,886,090. —	3,108,872. —
75	Einlage in den Versicherungsfonds . . . . .	100,000. —	100,000. —
76	Einlage in den Verlustausgleichsfonds . . . . .	100,000. —	100,000. —
69	Verwendung zur vollständigen Abtragung des Passivsaldo auf Ende 1925 . . . . .	2,985,294. 18	2,218,128. —
88	Vortrag auf das nächste Jahr . . . . .	173,343. 79	—
		<u>7,244,727. 97</u>	<u>5,527,000. —</u>

## B. Bilanz.

Hauptbuch	Aktiven.	Fr.
Seite		
25	Lagerhausbauten und Einrichtungen . . . . .	2,271,732. 25
26	Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern . . . . .	534,658. 40
23	Lagervorräte . . . . .	3,504,789. —
78	Schweizerische Nationalbank „Konto A“ . . . . .	222,570. 28
31	„ „ „Depot-Konto“ . . . . .	20,000. —
67	Eidgenössisches Finanzdepartement . . . . .	3,622,066. 65
79	Postscheckdienst . . . . .	23,061. 91
80	Lagerhäuser . . . . .	100,628. 87
71	Verschiedene Debitoren und Kreditoren . . . . .	5,500. —
42	Aktivrestanzen . . . . .	212,880. 86
		<u>10,517,888. 22</u>

Hauptbuch	Passiven.	Fr.
Seite		
27	Amortisationen . . . . .	2,806,390. 65
28	Fonds zur Verlegung des Lagerhauses Aarau . . . . .	13,842. 15
35	Betriebsfonds . . . . .	2,000,000. —
75	Versicherungsfonds . . . . .	300,000. —
76	Verlustausgleichsfonds . . . . .	300,000. —
81	Kontokorrentguthaben der Spritbezüger . . . . .	58,806. 84
84	Bussen (unverteilte), S. 153 . . . . .	2,883. 65
37	Verleiderfonds . . . . .	27,795. 54
38	Hinterlagen (Kautionen) . . . . .	313,340. 98
82	Passivrestanzen . . . . .	4,521,484. 62
88	Verfügbarer Überschuss der Betriebsrechnung . . . . .	173,343. 79
		<u>10,517,888. 22</u>

### IX. Schlusserörterungen.

Den Trinkverbrauch des Landes an monopolisierten gebrannten Wassern schätzen wir für 1926 auf:

	Hektoliter 50grädigen Branntweines
Verkäufe der Alkoholverwaltung, S. 149 (31,046,77 q zu 92 1/2 Gew. ‰) . . . . .	72,469
Privateinfuhr von Alcohol absolutus, Spirit und Spiritus, S. 144 (68,61 q netto zu 92 1/2 Gew. ‰) . . . . .	160
Privateinfuhr von Branntweinen, Likören und Essenzen, S. 151 (12,482,85 q brutto, den Meterzentner zu 120 Liter Branntwein gesetzt) . . . . .	14,979
Privateinfuhr von Wermut, S. 151 (6099,82 q brutto, den Meterzentner zu 30 Liter gesetzt) . . . . .	1,830
Im Inlande erzeugte monopolpflichtige Edelbranntweine, S. 150 und 151 (16,147.09 + 13,570.23 = Fr. 29,717.32 Monopolgebühr, bei Fr. 62.50 Belastung der Hektoliter) . . . . .	475
	<hr/> 89,913
weniger: Ausfuhr S. 152 (139,77 q zu 92 1/2 Gew. ‰) . . . . .	326
	<hr/> 89,587
Bleiben als Inlandverbrauch	<hr/>

oder bei einer ungefähren mittleren Bevölkerung von 3,950,000 Seelen auf den Kopf 2,27 Liter.

## Rubrikenweise Übersicht der

Betriebskonti	1887—1922
	Fr
<b>Einnahmen.</b>	
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche . . . . .	369,008,535. 88
b. Verkauf von Vergällungssprit usw. . . . .	122,368,151. 90
b <sup>bis</sup> Verkauf von Obstsprit <sup>1)</sup> . . . . .	153,351. 05
c. Verkauf von Gebinden . . . . .	3,184,943. 83
d. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl. . . . .	36,947,737. 91
e. Überschuss der Zinseinnahmen über die Zinsausgaben . . . . .	—
Summe der Einnahmen	531,662,720. 57
<b>Ausgaben.</b>	
a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche . . . . .	164,572,618. 35
b. Beschaffung von Vergällungssprit . . . . .	107,322,207. 19
b <sup>bis</sup> Beschaffung von Obstsprit <sup>1)</sup> . . . . .	3,639,304. 65
c. Ankauf von Gebinden . . . . .	3,182,432. 81
d. Verkehrsfrachten . . . . .	8,347,600. 72
e. Verwaltung . . . . .	16,465,747. 56
f. Überschuss der Zinsausgaben über die Zinseinnahmen . . . . .	3,378 292. 91
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes bei der Ausfuhr . . . . .	10,137,260. —
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser usw. . . . .	938,590. 31
Summe der Ausgaben	317,984,054. 50
<b>Betriebsüberschuss</b> . . . . .	213,678,666. 07
<b>Verwendung des Betriebsüberschusses.</b>	
1. Tilgung von Bauausgaben und Anleihen . . . . .	6,721,625. 34
2. Reservefonds . . . . .	÷ 399. 95
3. Betriebsfonds . . . . .	1,999,722. 80
4. Versicherungsfonds . . . . .	—
5. Verlustausgleichsfonds . . . . .	—
6. Tilgung von Absinthenschädigungen . . . . .	678,754. 13
7. Verteilung an Kantone und Oktroigemeinden . . . . .	205,955,395. 58
Vortrag des Aktivsaldos auf das Jahr 1927	. . . . .

<sup>1)</sup> Bis 1921 unter Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche verbucht.    <sup>2)</sup> Betriebsausfall.

## Betriebsergebnisse für 1887—1926.

1923	1924	1925	1926	1887—1926
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4,149,284. 75	3,774,109. 47	4,737,280. 50	6,707,680. 35	388,376,890. 95
4,319,675. 15	4,864,268. 54	5,087,844. 11	4,855,856. 20	141,495,795. 90
2,240,043. 45	1,439,060. 57	2,302,357. 17	—	6,134,812. 24
17,410. —	10,405. —	12,225. —	9.696. —	3,234,679. 83
1,740,037. 42	1,559,364. 27	1,970,890. 03	2,073,063. 76	44,291,093. 39
—	—	—	2,914. 40	—
12,466,450. 77	11,647,207. 85	14,110,596. 81	13,649,210. 71	533,533,272. 31
2,612,006. 51	1,221,875. 82	1,776,229. —	1,549,664. 05	171,732,393. 73
7,621,726. 31	3,923,331. 99	4,327,758. 04	3,638,264. 11	126,833,287. 64
6,283,086. 02	1,092,997. 44	641,429. 63	—	11,656,817. 74
8,353. —	5,721. 39	9,017. 55	7,571. 15	3,213,095. 90
466,270. 95	499,364. 34	539,654. 13	533,325. 07	10,386,215. 21
751,879. 51	632,506. 47	673,402. 66	627,886. 41	19,151,422. 61
225,848. 30	98,271. 09	127,924. 78	—	3,827,422. 68
17,476. 70	26,361. 62	9,656. 65	19,691. 15	10,210,446. 12
46,839. 45	23,386. 03	30,216. 40	28,080. 80	1,067,112. 99
18,033,486. 75	7,523,816. 19	8,135,288. 84	6,404,482. 74	358,078,214. 62
2)5,567,035. 98	4,123,391. 66	5,975,307. 97	7,244,727. 97	225,455,057. 69
—	—	—	—	6,721,625. 34
—	—	—	—	÷ 399. 95
—	—	—	—	1,999,722. 80
—	100,000. —	100,000. —	100,000. —	300,000. —
—	—	200,000. —	100,000. —	300,000. —
—	—	—	—	678,754. 13
777,218. —	*1,943,045. —	2,720,263. —	3,886,090. —	215,282,011. 58
—	—	—	—	225,281,713. 90
—	—	—	—	173,343. 79
—	—	—	—	225,455,057. 69

Von dem Erträgnis der Alkoholverwaltung für 1926 haben wir, wie bereits in Kapitel VIII, S. 156, erwähnt, den Kantonen Fr. 3,886,090. — zugeschieden, also Fr. 1. — auf den Kopf der Bevölkerung von 1920 (3,886,090 Seelen).

Es erhalten:

Zürich . . . . .	Fr.	538,427. —	Übertrag	Fr.	2,068.009. —
Bern . . . . .	„	675,517. —	Schaffhausen . . . . .	„	50,471. —
Luzern . . . . .	„	176,958. —	Appenzell A.-Rh. . . . .	„	55,409. —
Uri . . . . .	„	23,967. —	Appenzell I.-Rh. . . . .	„	14,574. —
Schwyz . . . . .	„	59,629. —	St. Gallen . . . . .	„	295,496. —
Obwalden . . . . .	„	17,657. —	Graubünden . . . . .	„	122,044. —
Nidwalden . . . . .	„	13,889. —	Aargau . . . . .	„	240,736. —
Glarus . . . . .	„	33,901. —	Thurgau . . . . .	„	135,777. —
Zug . . . . .	„	31,617. —	Tessin . . . . .	„	152,725. —
Freiburg . . . . .	„	142,889. —	Waadt . . . . .	„	319,736. —
Solothurn . . . . .	„	130,578. —	Wallis . . . . .	„	128,428. —
Baselstadt . . . . .	„	140,508. —	Neuenburg . . . . .	„	131,431. —
Baselland . . . . .	„	82,472. —	Genf . . . . .	„	171,254. —
Übertrag	Fr.	2,068,009. —			<u>Fr. 3,886,090. —</u>

## X. Anträge.

Wir schliessen unsern Bericht mit dem Antrage:

„Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung für 1926 die Genehmigung zu erteilen.“

Wir bitten Sie, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung entgegenzunehmen.

Bern, den 1. März 1927.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Motta.**

Der Bundeskanzler:

**Kaeslin.**





## **Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1926. (Vom 1. März 1927.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1927
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	10
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2185
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.03.1927
Date	
Data	
Seite	137-160
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 972

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.